

IT goes future

Vom Offshoring zur Internationalisierung?

Eine Betriebsratsperspektive

2. Expertenforum des Projekts Export IT

Helga Classen

**Vorsitzende des Betriebsrates
SAP AG & SAP Hosting**

St.Leon Rot, 26.02.2007

Bezogen auf den Betriebsrat selbst

- **konstituierende Sitzung des 1. Betriebsrates bei SAP am 3. Juli 2006**
- **Aufbauphase (Geschäftsordnung, Ausschüsse ...)
abgeschlossen Ende Oktober 2006**
- **Selbstverständnis des Betriebsrates (Leitsätze)**
- **erste Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber in fachlichen Diskussionen**
- **alle Listen hatten das Schwerpunktthema „Standort Deutschland im globalen Umfeld“ auf ihrer Wahlkampf Agenda**

Bezogen auf das Thema „Verteilte Entwicklung/Support“

- globales Engagement (nicht nur im Vertrieb) und Investitionen im Ausland sind seit Jahren Fakt
- Gründe für die unternehmerische Entscheidung für Offshoring sind vielfältig:
 - Kostendruck, Margensteigerung, Arbeitsmarkt, Markterschließung, Kundennähe, Steuern ...
- Auswirkungen dieser Entscheidungen (für die Kollegen in Deutschland) sind u.a.:
 - know-how-Verlust, Veränderung der Arbeitsinhalte, Mangel an Karrieremöglichkeiten, zusätzliche Belastungen durch ständigen Wissenstransfer, unerwünschte Arbeitszeiten (gemeinsame Zeitfenster) ...
- Auswirkungen dieser Entscheidungen für das Unternehmen in Deutschland sind u.a.:
 - Produktivitätsverlust durch ständigen Wissenstransfer, Gefährdung des Innovationspotentials, Verlust von Prozesswissen und Erfahrung, mögliche Qualitätseinbußen, einseitige demografische Entwicklung, Rückgang der Motivation, Kulturwandel ...

Veränderungen lösen Ängste aus und sind mit Risiken behaftet.

-> Aufgabe des Betriebsrates: Veränderungen gestalten

Wie kann der Betriebsrat Veränderungen gestalten?

- auf frühzeitige Informationen dringen (Wirtschaftsausschuss, andere Ausschüsse)
- die unternehmerische Entscheidung nach Kosten-Nutzen Aspekten hinterfragen
- die Auswirkungen auf den Standort Deutschland analysieren
- Veränderungen / Qualifizierungsmaßnahmen für betroffene Kollegen diskutieren und festlegen
- das Wann und Wie der Kommunikation an die Kollegen besprechen

Welche Rahmenbedingungen braucht der Betriebsrat für eine kompetente Mitgestaltung?

- eine Untersuchung der Stärken und Schwächen der verschiedenen Standorte und ihrer Ressourcen
- daraus abgeleitet eine klare Vorstellung von Arbeitsschwerpunkten in den Standorten (Bearbeitung kompletter Themen, keine verlängerte Workbench)
- daraus abgeleitet ein strategisches Konzept für die mittel- und langfristige Personalplanung an den globalen Standorten
- und dies alles auf der Grundlage von detaillierten Kosten-Nutzen-Analysen für die Standorte, die u.a. auch folgende Aspekte bewerten:
 - Fluktuation, know-how Transfer, interkulturelle und sprachliche Unterschiede, Reisekosten, Telekommunikationskosten, Prozesswissen, zusätzlicher Management-Aufwand ...

Welche Ziele wollen wir damit als Betriebsrat erreichen?

- **eine kompetente Beratung des Vorstandes bei seinen unternehmerischen Entscheidungen mit dem Input aus der Belegschaft**
- **eine faire, auf Fakten basierte Bewertung der Produktivität in verschiedenen Arbeitsbereichen an globalen Standorten**
- **nachvollziehbare und gut kommunizierte Standortentscheidungen**
- **die Stärkung des Selbstvertrauens unserer Kollegen am Standort Deutschland durch klare Benennung der Stärken und Schwächen**
- **Abbau von Ängsten um den Arbeitsplatz**
- **Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls unternehmensweit**

No part of this publication may be reproduced or transmitted in any form or for any purpose without the express permission of SAP AG. The information contained herein may be changed without prior notice.

Some software products marketed by SAP AG and its distributors contain proprietary software components of other software vendors.

Microsoft, Windows, Excel, Outlook, and PowerPoint are registered trademarks of Microsoft Corporation.

IBM, DB2, DB2 Universal Database, OS/2, Parallel Sysplex, MVS/ESA, AIX, S/390, AS/400, OS/390, OS/400, iSeries, pSeries, xSeries, zSeries, System i, System i5, System p, System p5, System x, System z, System z9, z/OS, AFP, Intelligent Miner, WebSphere, Netfinity, Tivoli, Informix, i5/OS, POWER, POWER5, POWER5+, OpenPower and PowerPC are trademarks or registered trademarks of IBM Corporation.

Adobe, the Adobe logo, Acrobat, PostScript, and Reader are either trademarks or registered trademarks of Adobe Systems Incorporated in the United States and/or other countries.

Oracle is a registered trademark of Oracle Corporation.

UNIX, X/Open, OSF/1, and Motif are registered trademarks of the Open Group.

Citrix, ICA, Program Neighborhood, MetaFrame, WinFrame, VideoFrame, and MultiWin are trademarks or registered trademarks of Citrix Systems, Inc.

HTML, XML, XHTML and W3C are trademarks or registered trademarks of W3C®, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

Java is a registered trademark of Sun Microsystems, Inc.

JavaScript is a registered trademark of Sun Microsystems, Inc., used under license for technology invented and implemented by Netscape.

MaxDB is a trademark of MySQL AB, Sweden.

SAP, R/3, mySAP, mySAP.com, xApps, xApp, SAP NetWeaver, and other SAP products and services mentioned herein as well as their respective logos are trademarks or registered trademarks of SAP AG in Germany and in several other countries all over the world. All other product and service names mentioned are the trademarks of their respective companies. Data contained in this document serves informational purposes only. National product specifications may vary.

The information in this document is proprietary to SAP. No part of this document may be reproduced, copied, or transmitted in any form or for any purpose without the express prior written permission of SAP AG.

This document is a preliminary version and not subject to your license agreement or any other agreement with SAP. This document contains only intended strategies, developments, and functionalities of the SAP® product and is not intended to be binding upon SAP to any particular course of business, product strategy, and/or development. Please note that this document is subject to change and may be changed by SAP at any time without notice.

SAP assumes no responsibility for errors or omissions in this document. SAP does not warrant the accuracy or completeness of the information, text, graphics, links, or other items contained within this material. This document is provided without a warranty of any kind, either express or implied, including but not limited to the implied warranties of merchantability, fitness for a particular purpose, or non-infringement.

SAP shall have no liability for damages of any kind including without limitation direct, special, indirect, or consequential damages that may result from the use of these materials. This limitation shall not apply in cases of intent or gross negligence.

The statutory liability for personal injury and defective products is not affected. SAP has no control over the information that you may access through the use of hot links contained in these materials and does not endorse your use of third-party Web pages nor provide any warranty whatsoever relating to third-party Web pages.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten.

Microsoft®, WINDOWS®, NT®, EXCEL®, Word®, PowerPoint® und SQL Server® sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM, DB2, DB2 Universal Database, OS/2, Parallel Sysplex, MVS/ESA, AIX, S/390, AS/400, OS/390, OS/400, iSeries, pSeries, xSeries, zSeries, System i, System i5, System p, System p5, System x, System z, System z9, z/OS, AFP, Intelligent Miner, WebSphere, Netfinity, Tivoli, Informix, i5/OS, POWER, POWER5, POWER5+, OpenPower und PowerPC sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation.

Adobe, das Adobe Logo, Acrobat, PostScript und Reader sind Marken oder eingetragene Marken von Adobe Systems Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

ORACLE® ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

UNIX®, X/Open®, OSF/1® und Motif® sind eingetragene Marken der Open Group.

Citrix®, das Citrix-Logo, ICA®, Program Neighborhood®, MetaFrame®, WinFrame®, VideoFrame®, MultiWin® und andere hier erwähnte Namen von Citrix-Produkten sind Marken von Citrix Systems, Inc.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C®, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA® ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT® ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

MaxDB ist eine Marke von MySQL AB, Schweden.

SAP, R/3, mySAP, mySAP.com, xApps, xApp, SAP NetWeaver, und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die in dieser Publikation enthaltene Information ist Eigentum der SAP. Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung durch SAP AG gestattet.

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine vorläufige Version, die nicht Ihrem gültigen Lizenzvertrag oder anderen Vereinbarungen mit SAP unterliegt. Diese Publikation enthält nur vorgesehene Strategien, Entwicklungen und Funktionen des SAP®-Produkts. SAP entsteht aus dieser Publikation keine Verpflichtung zu einer bestimmten Geschäfts- oder Produktstrategie und/oder bestimmten Entwicklungen. Diese Publikation kann von SAP jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

SAP übernimmt keine Haftung für Fehler oder Auslassungen in dieser Publikation. Des Weiteren übernimmt SAP keine Garantie für die Exaktheit oder Vollständigkeit der Informationen, Texte, Grafiken, Links und sonstigen in dieser Publikation enthaltenen Elementen. Diese Publikation wird ohne jegliche Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, bereitgestellt. Dies gilt u. a., aber nicht ausschließlich, hinsichtlich der Gewährleistung der Marktgängigkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck sowie für die Gewährleistung der Nichtverletzung geltenden Rechts.

SAP haftet nicht für entstandene Schäden. Dies gilt u. a. und uneingeschränkt für konkrete, besondere und mittelbare Schäden oder Folgeschäden, die aus der Nutzung dieser Materialien entstehen können. Diese Einschränkung gilt nicht bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

Die gesetzliche Haftung bei Personenschäden oder Produkthaftung bleibt unberührt. Die Informationen, auf die Sie möglicherweise über die in diesem Material enthaltenen Hotlinks zugreifen, unterliegen nicht dem Einfluss von SAP, und SAP unterstützt nicht die Nutzung von Internetseiten Dritter durch Sie und gibt keinerlei Gewährleistungen oder Zusagen über Internetseiten Dritter ab.